

Medientyp:	Tageszeitung	Auflage:	109987
Veröffentlichungsdatum:	03.03.2011	Verkaufte Auflage:	104765
Seite :	31	Verbreitete Auflage:	105839
AVE:	6263	Reichweite:	920000

Der eigene PC ist nur ein paar Klicks entfernt

Trend Mit spezieller Software lässt sich der Rechner wie mit einer Fernbedienung steuern

VON TILL WORTMANN

Wenn der Rechner bockt, ist ein PC-Experte oft nicht vor Ort. Das macht aber nichts: Mithilfe einer Remote-Control-Software kann der Fachmann den störrischen Computer auch aus der Ferne wieder Beine machen.

„Du kennst dich doch mit Computern aus.“ Mit diesem Hilferuf von Bekannten und Freunden beginnt oft ein Zweitjob als PC-Doktor. Unglücksfälle am Rechner gibt es ja zuhauf. Doch es muss nicht immer gleich mit einem Hausbesuch oder mit einem Telefonat mit nervigen Nachfragen enden. Mit einer Software für die PC-Fernsteuerung (Fachjargon: Remote Control) kann der Spezialist direkt auf den defekten PC zugreifen und dort aktiv Aktionen auslösen. Die Hilfeleistung geht so ohne Komplikationen flott über die Bühne.

Eine PC-Fernverbindung kann sich aber auch in ganz anderen Fällen als nützlich erweisen: etwa, wenn eine dringend benötigte Datei nicht an dem PC zur Verfügung steht, an dem man gerade arbeitet. Geschäftsleute nutzen Remote Control gerne für Meetings und Präsentationen – sie sparen sich so zeitaufwendige Reisen.

Voraussetzung ist in allen Fällen, dass beide Computer über einen möglichst schnellen Internet-An-

schluss verfügen – und über das richtige Programm. Zwar enthält auch Windows unter „Zubehör“ über Bordmittel zur Fernsteuerung (unter Windows 7 „Remotedesktopverbindung“ genannt), doch bequemer geht es mit einer Spezial-Software. Die Installation und Konfiguration dürfte auch für Laien kein Problem sein. Netzwerkkennnisse sind nicht erforderlich. Für die private Nutzung fallen in der Regel keine Software-Kosten an. Die Verbindungen werden über Passwörter sowie durch Verschlüsselung abgesichert.

Fazit: Remote Control spart Zeit und gewährleistet Mobilität – eine Technik mit Zukunft. Interessierte können auf der CeBIT 2011 (noch bis Samstag in Hannover) Fernwartungs-Tools wie zum Beispiel den in Deutschland entwickelten NetViewer unter die Lupe nehmen. Einige Lösungen im Kurzporträt:

NetViewer

Die kinderleicht zu bedienende Software eignet sich dazu, Konferenzen über das Web abzuhalten. Es ist sogar möglich, komplette Power-Point-Präsentationen zu übertragen. Auf der CeBIT 2011 stellt der in Karlsruhe ansässige Hersteller eine speziell für Apples iPhone entwickelte Version vor. Allerdings fehlt der Mobilvariante eine Funktion zum Chatten. In einem ersten

Test anlässlich der CeBIT PreView in Hamburg liefen Videodateien auf dem iPhone nicht ganz flüssig ab. Für die private Nutzung ist die Software kostenlos. Internet: www.netviewer.com

TeamViewer 6

Diese ausgereifte Fernwartungs-Lösung wartet mit ähnlichen Funktionen wie Konkurrent NetViewer auf. Sie unterstützt die Übertragung von Videos und ermöglicht so Unterhaltungen zwischen den Teilnehmern, zum Beispiel für Präsentationen. Die Gesprächsqualität ist gut, selbst wenn gleichzeitig Daten übertragen und Einstellungen am entfernten Rechner vorgenommen werden. Die Software startet sogar ohne Installation. Für die private Nutzung kostenlos. www.teamviewer.com.

Anyplace Control 5.0

Mit dieser kleinen, aber feinen Lösung steuert der Anwender einen in der Ferne stehenden PC über das Internet. Der Nutzer ist in der Lage, vollständig die Kontrolle über Maus und Tastatur zu übernehmen, Daten zu übertragen und den entfernten PC herunterzufahren. Eine 30-Tage-Testversion steht parat unter www.anyplacecontrol.de

Laplink Everywhere

Die in den USA beheimatete Firma Laplink hat sich als Spezialist für Remote Control einen Namen gemacht. Wer einen eigenen PC mit „Laplink Everywhere“ steuern will,

eröffnet auf der Website des Herstellers einen Account und installiert anschließend die Software – zum Steuern dient der Browser. Der Nutzer kann auch per Toolbar auf einen entfernten PC zugreifen – einfacher geht es kaum noch. Daneben hat Laplink eine Lösung für ausgewählte Smartphones parat. Interessierte Anwender können die Vollversion 30 Tage kostenlos testen. www.laplink.de

ShowMyPC

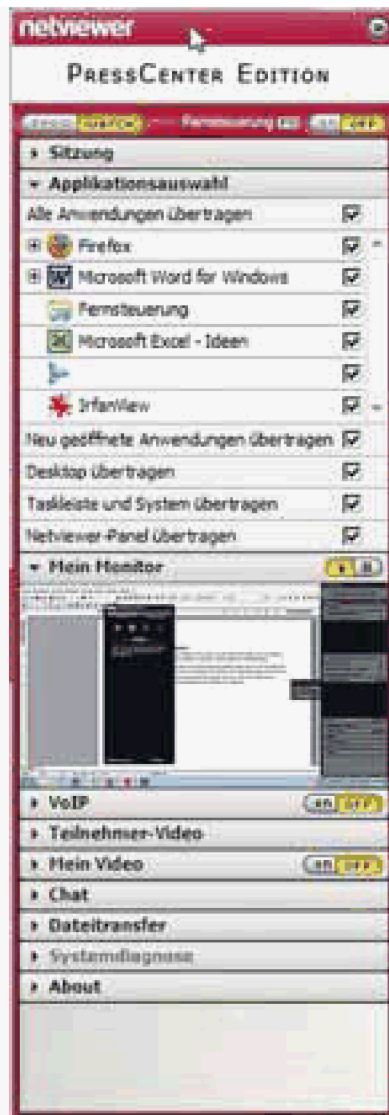
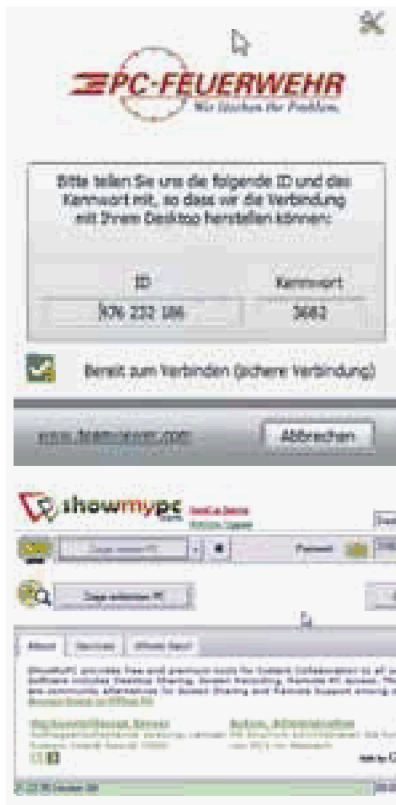
„ShowMyPC“ begnügt sich zur Authentifizierung mit einem 13-stelligen Passwort. Mit dem öffnet sich ein entfernt stehender Desktop wie von Geisterhand – das funktioniert übrigens auch mit mehreren PCs. Die simple Fernbedienung klappte im Kurztest auf Anhieb. Das Tool gibt es auch als Web-basierte Version ohne Installation. Es ist zumindest für die private Nutzung kostenlos. www.showmypc.com



Auch mit „TeamViewer“ steuert der Nutzer aus der Ferne beliebige PCs, als würde er direkt davor sitzen.



Egal, wo der Nutzer sich befindet, mit „Laplink Everywhere“ ist er niemals mehr als ein paar Klicks von seinem Computer entfernt.



Computer-Notdienste wie die bundesweit aktive PC-Feuerwehr helfen ihren Kunden per Remote Control. Mithilfe von „NetViewer“ können Teilnehmer in einer Web-Konferenz chatten und Dateien sowie Videos austauschen. Besonders einfach zu bedienen ist „Show my PC“. Die Software gibt es, wie viele Programme dieser Art, zur privaten Nutzung kostenlos. Fotos: Hersteller